

# Gemeinsam für Geflüchtete

// Ein breites Spektrum Münchner Jugendorganisationen hat sich zum „Jungen Bündnis für Geflüchtete“ zusammengeschlossen. Durch Vernetzung, politische Mitbestimmung und Bildungsarbeit wollen sie die Lebensbedingungen für Geflüchtete verbessern. Ein Interview mit Christopher Jones vom Kreisjugendring München. //

**E&W:** In München engagiert sich das „Junge Bündnis für Geflüchtete“ seit Herbst 2014 parteiübergreifend für Flüchtlinge. Wofür steht das Bündnis?

**Christopher Jones:** Es ist ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen aus Gewerkschaften, Parteien, Verbänden, Kirchen und Vereinen, in denen auch Jugendliche mit Fluchthintergrund organisiert sind, sowie Einzelpersonen. Es ist uns wichtig, dass wir nicht nur über, sondern auch mit Geflüchteten sprechen und sie am Bündnis beteiligt sind. Denn wir wollen Geflüchteten den Zugang zu Politik, Bildung und in die Stadtgesellschaft eröffnen.

**E&W:** Welche Ziele verfolgen Sie?

**Jones:** Wir verstehen uns als politisches Bündnis auf kommunaler Ebene und vertreten drei Hauptziele: das Recht auf Bildung einschließlich einer Aufenthaltssicherung während der Ausbildung, die dezentrale Unterbringung der Geflüchteten und eine politische Vertretung, um in der Stadtpolitik mitreden zu können. Dazu organisieren wir Diskussionsveranstaltungen oder Kundgebungen und versuchen, Anträge in den Stadtrat einzubringen. Dabei nutzen wir unsere Verbindungen zu den Parteien und Sozialverbänden.

**E&W:** Es handelt sich ja um ein breites Bündnis, und Ihre Themen sind hochpolitisch. Wie schaffen Sie es, sich auf gemeinsame Forderungen zu einigen?

**Jones:** Solche breiten Bündnisse gibt es bisher nur in der Netzwerkarbeit gegen Rechtsextremismus. Da ist es schon schwierig, die Akteure an einen Tisch zu bringen. Deshalb ist es ein großer Erfolg, dass wir auf kommunaler Ebene diese drei Hauptziele formulieren konnten. Was darüber hinausgeht und die Landes- sowie Bundesebene betrifft – da gibt es Differenzen.

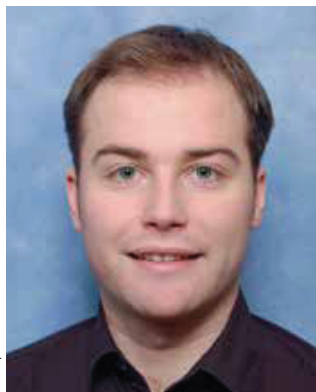


Foto: privat

Christopher Jones betreut das Bildungsangebot des „Jungen Bündnisses für Geflüchtete“.



Aber das versucht man auszuklammern.

**E&W:** Das Bündnis engagiert sich seit Kurzem auch in der politischen Bildungsarbeit. Was ist der Hintergrund?

**Jones:** Wir haben bereits vor dem starken Zuzug von Flüchtlingen im vergangenen Jahr Vorurteile und Ängste bei den hier lebenden Menschen beobachtet. Um dem zu begegnen, wollten wir auf die Situation der Geflüchteten aufmerksam machen. Diese Idee haben wir dann als Programm für Schulklassen und Jugendgruppen umgesetzt. Seit dem Start im vergangenen Oktober haben wir über 40 Workshops organisiert.

**E&W:** Wer fragt die Workshops an? Geht es um generelle Aufklärung oder eher um den Abbau bestehender Vorurteile und den Umgang mit populistischen Einstellungen?

**Jones:** Es fragen mehrheitlich Schulen an, vor allem Berufsschulen. Der Hintergrund: Häufig ist der Migrationsanteil unter den Schülern hoch und die Schulen haben Geflüchtete aufgenommen oder werden dies bald tun. Die Lehrkräfte möchten die Schülerinnen und Schüler – aber auch sich selbst – auf den Umgang mit diesen Jugendlichen vorbereiten. Wir kommen dabei nicht mit der Moralkeule und erklären, wie sie sich politisch korrekt ausdrücken sollen, sondern bieten eine Gelegenheit, die eigene Meinung zu äußern. So erkennen wir Vorurteile und Ängste und können ihnen begegnen. Ein geschlossen rechtsextremes Weltbild haben die jungen Menschen in der Regel noch nicht. Wichtig bei all dem ist, dass sich niemand ausgegrenzt fühlt. Wir möchten die Jugendlichen durch Inhalte dazu befähigen, sich an Diskussionen zu beteiligen und für Geflüchtete einzusetzen.

**E&W:** Sehen Sie Erfolge Ihres Engagements?

**Jones:** Das Feedback auf unsere Workshops ist sehr gut. Auch zur politischen Arbeit bekommen wir von Stadtpolitik und -gesellschaft viele positive Rückmeldungen, unsere Arbeit wird wahrgenommen.

Michaela Ludwig,  
freie Journalistin

Informationen und Kontakt:

[www.junges-buendnis-fuer-gefluechtete.de](http://www.junges-buendnis-fuer-gefluechtete.de)

[www.facebook.com/jungesbuendnisfuergefluechtete](https://www.facebook.com/jungesbuendnisfuergefluechtete)

[kontakt@junges-buendnis-fuer-gefluechtete.de](mailto:kontakt@junges-buendnis-fuer-gefluechtete.de)

E-Mail: [kontakt@junges-buendnis-fuer-gefluechtete.de](mailto:kontakt@junges-buendnis-fuer-gefluechtete.de)

